Königliches evangelisches Gymnasium zu Elbing.

Ostern 1911.

Bericht

des Direktors

über

das Schuljahr 1910 11.

1. Warnung und Anregung.
2. Schulnachrichten.

1911. No. 37.

Elbing.
Buchdruckerei Reinhold Kühn.
1911.

1. Zur Lektüre unsrer Schüler. Um dem Vordringen der Schundliteratur weiter Einhalt zu tun, sei – unter Hinweis auf den Jahresbericht 1910 — auch in diesem Jahre auf einige Sammlungen von meistens erzählenden Jugendschriften und auf einige Verzeichnisse solcher Bücher hingewiesen. Alle unten angeführten Hefte und Bücher sind sehr billig, viele kosten nur 10 Pf. oder wenig mehr. Mit der Veröffentlichung soll nicht gesagt sein, dass alle die überaus zahlreichen Bücher der einzelnen Verlagsbuchhandlungen wertvoll sind oder gleichen Wert haben; es wird nur beabsichtigt, den Eltern für derlei Lektüre die Auswahl zu erleichtern. Gleichzeitig wird vor manchen Anpreisungen gewarnt, die den Deckmantel des Kampfes gegen die Schundliteratur dazu gebrauchen, gerade Erzeugnisse schlechtester Art als Jugendschriften zu empfehlen. Es wird mit dem Namen „Jugendschrift" viel grober Unfug getrieben. In jedem Falle bedarf es sorgfältiger Prüfung. Bessere Bücher werden durch folgende Sammlungen oder Verzeichnisse geboten:

Wiesbadener Volksbücher. Staadt, Wiesbaden.
Deutsche Bücherei. Berlin.
Quellen. Verlag der Jugendblätter, München.
Lebensbücher der Jugend. Herausg. v. Friedr. Düsel. George Westermann, Braunschweig.
Aufwärts-Bücherei. Rhein-Mainischer Verband für Volksbildung, Frankfurt a. M.
Schatzgräber der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung Hamburg. Grossborstel.
Bücher für Volksbibliotheken ausgewählt von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Berlin NW. 21, Lübeckerstr. 6.
Bücherverzeichnis der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung. Hamburg. Grossborstel, u. a.

Hingewiesen sei hier auch auf „Die Hochwacht", Monatsschrift zur Bekämpfung des Schundes und Schmutzes in Wort und Bild. Herausgegeben in Verbindung mit dem Verein zur Verbreitung guter volkstümlicher Schriften von Prof. Dr. Karl Brunner, Berlin W. 57. Ulrich Meyers Verlagsbuchhandlung.

Vor Weihnachten haben wir vielen unsrer Schüler gegen Entrichtung einiger Pfennige in die Hand gegeben das „Verzeichnis empfehlenswerter Bücher für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten, herausgegeben von der Vereinigung von Lehrern an städtischen höheren Schulen Dresdens. Weihnachten 1910. Kosmos. Gesellschaft der Naturfreunde. Frankhsche Verlagsbuchhandlung Stuttgart."

2. Ebenso bedenklich und für unsre Jugend gefährlich wie viele sogenannte Unterhaltungsschriften sind zahlreiche Darbietungen der Kinematographentheater. In sehr dankenswerter Weise ist auf diesem Gebiete unsre städtische Schulverwaltung im letzten Jahre vorgegangen, indem sie mit den Leitern der hiesigen „Kinos" einen Vertrag geschlossen hat. Nach diesem Vertrage, dem auch das Gymnasium beigetreten ist, ist den Schülern aller Klassen aufwärts bis zur Untersekunda einschliesslich unter allen Umständen verboten, andere kinematographische Schau-

stellungen zu besuchen, als diejenigen, die ausdrücklich als „Jugendvorstellungen" in den Ankündigungen und in den Vorhallen bezeichnet sind. Die Bilder, die in diesen „Jugendvorstellungen" gegeben werden, sind vorher von Sachverständigen geprüft und als nicht ungeeignet für Schulen befunden worden. Gegen Verletzungen des Vertrages wird mit Entschiedenheit eingeschritten werden. Die Eltern und alle Freunde der Jugend bitte ich mit allen Kräften dazu beizutragen, dass diese für das sittliche Wohl unsrer Schüler heilsamen Massregeln auf das strengste durchgeführt werden.

3. Der seit mehreren Jahren eingeführte sogenannte „Kurzstundenplan", durch den es möglich geworden ist, allen wissenschaftlichen Unterricht auf den Vormittag zu legen und — von einigen wenigen Stunden technischen Unterrichts abgesehen — den ganzen Nachmittag für die häuslichen Aufgaben und für Turnen, Spiel und Sport freizulassen, gibt auch den Eltern reiche Gelegenheit ihrerseits für körperliche Erholung ihrer Söhne in frischer Luft zu sorgen. Solche Erfrischung bietet besonders auch das Wandern in Wald und Feld unsrer schönen Umgegend, die leider von unsrer Jugend viel zu wenig gekannt wird. Wanderungen mit den Eltern oder mit einem bewährten Kameraden in den Waldungen unsrer Stadt, an der Haffküste, auch in der Niederung und anderwärts können nur die segensreichsten Folgen haben. Grössere mehrtägige Wanderungen — namentlich in den Ferien — werden jetzt von einigen Vereinigungen angeregt, die, soweit ich weiss, auswärts ihren Sitz haben, aber Führer überallhin senden. Zweifellos wird diese Führung in vielen Fällen einwandfrei sein, andrerseits aber haben sich, wie es scheint, sehr schlimme Missstände ergeben, die zu der allergrössten Vorsicht nötigen. Im Interesse unsrer Jugend warne ich daher die Eltern die Führung ihrer Söhne auf solchen kürzeren oder längeren Wanderungen Personen anzuvertrauen, die ihnen unbekannt sind, und die ihnen nicht die sichere Gewähr bieten, dass den Knaben und Jünglingen nicht anstatt Erfrischung, Kräftigung und Anregung unheilbarer Schaden für Körper und Seele erwachse.

4. Wie für körperliche Erholung ist bei dem Kurzstundenplan und bei der „Bewegungsfreiheit", die uns gewährt wird, jetzt mehr als in früheren Jahren auch die Möglichkeit zu geistiger Selbstbetätigung der älteren Schüler vorhanden. Dass viele unsrer Primaner diese Gelegenheit auch im letzten Jahre in der Weise, die ich im vorigen Jahresbericht und früher dargelegt habe, gern benutzt haben, will ich kurz feststellen unter Anerkennung des ausgezeichneten Fleisses und der trefflichen Sorgfalt, mit der gearbeitet worden ist.

Namen der Verfasser und Arbeiten:

1. aus Oberprima.
   Robert Hoene, Aufgaben aus der „Infinitesimalrechnung im Unterricht der Prima von Lesser".
   Johannes Kayser, schriftliche Übersetzung aus Macaulay, history of England und englische Inhaltsangabe über einzelne Abschnitte.
   Ernst Kuhn, schriftliche Übersetzung aus Kunze „Die Germanen in der römischen Literatur" und lateinische Inhaltsangabe.
   Alfred Matz, über die Homerischen Gleichnisse.
   Oskar Mayer, Versuche aus der Wärmelehre mit dem Doppelthermoskop.
   Rudolf Passarge, wie Hoene.
   Maximilian Schochow, Gang der Handlung in fünf Königsdramen Shakespeares und Darstellung der wichtigsten Charaktere.
2. Aus Unterprima haben sieben Schüler nach freier Wahl grössere Arbeiten verfasst; darüber wird der Jahresbericht 1912 Ausführliches bringen.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrgegenstände</th><th colspan="10">A. Gymnasium</th><th colspan="4">B. Vorschule</th></tr>
<tr><th>VI.</th><th>V.</th><th>IV.</th><th>IIIb.</th><th>IIIa.</th><th>IIb.</th><th>IIa.</th><th>Ib.</th><th>Ia.</th><th>Sa.</th><th>III.</th><th>II.</th><th>I.</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>Religion: evang.</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>19</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>„ kath.</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td>6</td><td colspan="3">2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>„ jüdisch</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td colspan="3">2</td><td>6</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Deutsch und Geschichtserzählungen</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>26</td><td colspan="2">8 Schreibles.
2 Dtsch.</td><td>8</td><td>18</td></tr>
<tr><td>Lateinisch</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>68</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Griechisch</td><td></td><td></td><td></td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>36</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td></td><td></td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>20</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Englisch (wahlfrei)</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Hebräisch (wahlfrei)</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>4</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Geschichte und Erdkunde</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>26</td><td colspan="2">1 Anschauung</td><td>1 Anschauung</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>34</td><td colspan="2">5</td><td>5</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Naturbeschreibung</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>8</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Physik und Chemie</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="3">2</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6</td><td></td><td></td><td>4</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td></td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="4">2 wahlfrei</td><td>10</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>12</td><td colspan="2">1</td><td>1</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Gesang</td><td colspan="2">2</td><td colspan="7">2</td><td>4</td><td colspan="2">1</td><td>1</td><td>2</td></tr>
</table>

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Winter 1910/11.

No.	Name des Lehrers	Ord. von	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Sa.
1	Direktor **Dr. Artur Gronau** Geh. Regierungsrat		2 Horaz 6 Grch.	2 Horaz 6 Grch.											16
2	Professor **Theodor Bandow**	U II.	2 Rel. / 2 Hebräisch (O I–U I)	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Hebr.	6 Grch.		2 Rel.							19
3	Professor **Wilhelm Behring**				3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch. Erdk.	2 Dtsch. 3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.		2 Erdk.					19
4	Professor **Friedrich Schultze**	U I		4 Math. 2 Phys.			3 Math. 2 Ntw.	3 Math. 2 Ntw.		4 Rech.					20
5	Professor **Johannes Schulz**	U III			2 Rel.			8 Lat.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel.	3 Rel.				20
6	Professor **Georg Baseler**	O I	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			4 Math.						22
7	Professor **Maximilian Meyer**	V		5 Lat. (i. letzt. V. Prof. Ehrlich)			8 Lat.			8 Lat.					21
8	Professor **Richard Thiel**		3 Frz. / Englisch*) (O I–U I)	3 Frz.	3 Frz. 2 Engl.	3 Frz.		2 Frz.	4 Frz.*)						22
9	Professor **Dr. Bruno Ehrlich**	O II	5 Lat.		7 Lat.		8 Rel. 2 Frz.**)	6 Grch. (i. letzt. V. Carstenn)							22
10	Professor **Dr. Paul Tietz**	O III	3 Gesch.		6 Grch.	7 Lat.	6 Grch.								22
11	Oberlehrer **Wilhelm Witthöft**	VI	3 Dtsch.	3 Gesch.	3 Dtsch.	2 Rel.					8 Les. 2 Turn.				21 dazu im S. d. Ruderüb.
12	Hifslehrer **Dr. Josef Kraetzig**	IV						2 Dtsch.	8 Lat. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch.	4 Dtsch. 2 Erdk.				23
13	*Probekandidat Dr. Georg Schöneich*		*2 Engl.*)* (O I–U I)				*2 Frz. **)*		*4 Frz. *)*						*(8)*
14	*Seminarkandidat Max Carstenn*	*V*					*8 Lat.*	*6 Grch.*		*8 Lat.*					*(22)*
15	Zeichenlehrer **Bruno van Riesen**		2 Zeichnen (O I–U II) / 2 Turnen (O I–U I)		2 Turnen (O II–U II)		2 Zchn. / 2 Schreiben (O III–IV) / 2 Turnen (O III–U III)	2 Zchn.	2 Zchn. / 2 Turn.	2 Zchn. 2 Schrb. 2 Turn.					24
16	Vorschullehrer **Ferdinand Nickel**	1 Vorschulklasse									4 Rech. 2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Ansch. 5 Rech. 4 Schrb.			26
17	Vorschullehrer **Karl Glaser**	2/3 Vorschulklasse							2 Ntw.	2 Ntw.	2 Ntw.	2 Ges. u. Turnen	2 Dtsch. 2 Religion 1 Anschauung 8 Schreiblesen 5 Rechnen 2 Ges. u. Turn. (Vorschule 2–3)		28
18	Lehrer **Theodor Günther**		2 Gesang (O I–IV)							2 Gesang (V–VI)					4
19	Kaplan **Schwartz**		2 kath. Religion (O I–O II)			2 kath. Religion (U II–U III)			2 kath. Religion (IV–VI)			2 kath. Religion (Vorschule 1–3)			8
20	Rabbiner **Dr. Auerbach**		2 jüd. Religion (O I–O II)			2 jüd. Religion (U II–U III)			2 jüd. Religion (IV–VI)						6

3. Der Lehrplan

erscheint besonders. Befreiungen vom evangelischen Religionsunterricht sind nicht vorgekommen. Am wahlfreien Zeichenunterricht haben 16, am Schreibunterricht der Tertien und der Quarta 16 Schüler, am englischen Unterricht 10 Primaner und 7 Obersekundaner, am hebräischen Unterricht 4 Primaner und 2 Obersekundaner teilgenommen.

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens und über andre körperliche Übungen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 225, im Winter 216 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 8, im Winter 7	im Sommer 0, im Winter 0
Aus andern Gründen . . .	im Sommer 1, im Winter 1	im Sommer 0, im Winter 0
zusammen	im Sommer 9, im Winter 8	im Sommer 0, im Winter 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4 %, im W. 3,7 %	im S. 0 %, im W. 0 %

Es bestanden bei 9 Klassen {im Sommer 6 / im Winter 6} Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten {im Sommer 26 / im Winter 26} zur grössten {im Sommer 55 / im Winter 55} Schüler.
Für den Turnunterricht der Gymnasialklassen waren wöchentlich insgesamt im Sommer 12, im Winter 12 Stunden angesetzt. Die Vorschüler, im Sommer 67, im Winter 65, turnten eine Stunde wöchentlich. Die Verteilung der Turnstunden unter die Lehrer (s. S. 6.) Freiwillig turnte eine Stunde wöchentlich eine Riege aus Schülern der Prima, Sekunda und Tertia unter Leitung zweier Primaner.

Im Sommer wurde, soweit es die Witterung gestattete, der Schulhof benutzt. Die Turnhalle liegt neben dem Schulgebäude. Die Turnspiele wurden im Sommer auf dem Schulhof innerhalb der für das Turnen angesetzten Zeit gepflegt. Ausserdem spielten im Sommer Primaner und Sekundaner auf dem vom Magistrate der Stadt bewilligten Jugendspielplatze an jedem Donnerstag von 6–8 Uhr abends, Schüler der Klassen V–I an vielen Nachmittagen auf dem Schulhofe Fussball.

Unter den Schülern waren 120 Freischwimmer, also von der Gesamtzahl 54,5 %, von diesen haben 12 erst in diesem Schuljahr das Schwimmen erlernt.

Auch im Sommer 1910 ist der Rudersport unter der Leitung der Herren Oberlehrer Dr. Graf (Auguste Victoria-Schule) und Witthöft gepflegt worden. An den Ruderübungen, die an 2 Wochentagen stattfanden, nahmen 9 Ober- und 9 Unterprimaner teil. Da das Wetter günstiger war als im vergangenen Jahre, war auch die neue Mannschaft schon verhältnismässig früh so weit gefördert, dass ausgedehntere Nachmittagsfahrten auf den verschiedenen Wasserläufen stattfinden konnten. Die erste grössere Fahrt wurde am 18. Mai, dem letzten Tage der Pfingstferien, unternommen und führte 15 Ruderer in einer Sechsergig und zwei Doppelskullern bei

herrlichem Wetter über Rohrkrug nach Neukussfeld. Da die grosse Sommertour die Weichsel stromabwärts gehen sollte, wurden unsre beiden Boote und ein Doppelskuller des Ruderklubs „Vorwärts“ rechtzeitig mit der Eisenbahn nach Graudenz befördert. Die Kosten hatten Freunde der Anstalt übernommen. Die Tour dauerte mit Einrechnung der Eisenbahnfahrt nach Graudenz vom 29. Juni bis 2. Juli und führte 15 Ruderer an Neuenburg, Kurzebrack — von wo ein Spaziergang nach Marienwerder unternommen wurde — Mewe und Marienburg vorbei über Einlage durch den Kraffohlkanal nach Elbing zurück. Das Wetter war verhältnismässig günstig, dagegen war der Wasserstand der Weichsel und besonders der Nogat so niedrig, dass selbst die leichten Fahrzeuge sich nach den an beiden Ufern befindlichen Schiffahrtszeichen richten mussten und trotzdem mehrfach festfuhren. — Gesamtleistung 7242 km; Durchschnitt für den einzelnen Ruderer 402 km. — Zu Zwecken des Schülerruderns sind mir auch in diesem Jahre Beiträge und zwar von 20 bis 50 M. zugegangen von den Herren Rittergutsbesitzer Guse-Streckentin, Kommerzienrat Loewenstein, Kreisbaumeister Mohnen, Fabrikbesitzer Scheffler, Stadtrat Siede und Stadtrat Stobbe; im ganzen 230 M.; dazu von einem hiesigen Kaufmann B., der nicht genannt sein will, 5 M. Zu diesen 235 M. tritt der Bestand des Sparkassenbuchs 131373

Ende 1910	352,97 M.
und Zinsen	11,38 „
Bestand des Sparkassenbuchs 9. März 1911	599,35 M.

So sind wir in den Stand gesetzt das dritte für den Sommer 1911 notwendige Boot bei der Bootswerft W. Deutsch in Stralau zu bestellen.

Ausserdem hat Herr Apothekenbesitzer Riebensahm den Preis für die beschaffte Hausapotheke um die Hälfte ermässigt.

Im Laufe des Sommers ist das gemeinsame Bootshaus des Gymnasiums und der Oberrealschule auf dem Gelände des Hauptzollamts erbaut worden; kurz vor Beginn des Winters konnten unsere Boote in das eigene Heim überführt werden, nachdem wir bis dahin die uns in liebenswürdigster Weise gewährte Gastfreundschaft des Ruderklubs „Vorwärts“ genossen hatten.

II. Verfügungen.

6. 6. 1910. Der Anstalt werden r. 5000 M. zur Beschaffung neuer Schulbänke, eines Experimentiertisches für das physikalische Kabinett und einer automatischen Signaluhr überwiesen.

26. 8. 1910. Professor Bandow erhält den Roten Adlerorden IV., Vorschullehrer Nickel den Kronenorden IV.

9. 11. 1910. Für Zwecke des Schülerruderns werden 200 M. bewilligt.

11. 12. 1910. In Krankheitsfällen erhalten Beamte und ihre Angehörigen bei Aufnahme in Universitätskliniken bedeutende Ermässigung der Kosten.

13. 12. 1910. Ferienordnung für 1911/12:

	Schluss des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
Ostern . . .	Sonnabend, 1. April	Donnerstag, 20. April
Pfingsten . .	Donnerstag, 1. Juni, mittags	Donnerstag, 8. Juni
Sommerferien	Sonnabend, 1. Juli	Donnerstag, 3. August
Herbstferien .	Freitag, 29. September, mittags	Donnerstag, 12. Oktober
Weihnachten .	Freitag, 22. Dezember	Donnerstag, 4. Januar 1912.

14. 12. 1910. An Frau Ella Carstenn werden 28 Schulbänke für den Kinderhort überlassen.

22. 12. 1910. 26. 1. 1911. Oberlehrer Dr. Tietz wird Professor und erhält den Rang der Räte IV.

16. 12. 1911. Die Anleitung für das Knabenturnen ist allgemein in Gebrauch zu nehmen.

22. 1. 1911. Der Rabbiner Dr. Auerbach übernimmt zum 1. Februar 1911 für den Ende des Sommerhalbjahrs von Elbing geschiedenen Dr. Silberstein den Unterricht in der jüdischen Religion.

16. 2. 1911. Der Erlass des Herrn Ministers über Jugendpflege wird zur weiteren Veranlassung übersandt.

3. 3. 1911. Vor Ostern 1911 dürfen Kleiber-Scheffler, Elementar-Physik und Nath-Kleiber, Pyhsik für die Oberstufe in Gebrauch genommen werden.

III. Chronik.

Mit Beginn des Schuljahres trat Herr Oberlehrer Dr. Tietz in das Lehrerkollegium ein.*) Als Probekandidaten waren dem Gymnasium überwiesen: Im Sommer Herr Dr. Ryll, der im ersten Vierteljahr den bis zu den Sommerferien beurlaubten Herrn Prof. Behring vertrat, im Winter Herr Dr. Arnhold, der einige Wochen vor Weihnachten einen Teil der Stunden des erkrankten Herrn Prof. Meyer übernahm und am 20. Januar auf 4 Wochen nach Neumark, alsdann nach Berent zur Vertretung berufen wurde, und Herr Dr. Schöneich. Im letzten Vierteljahre wurde uns zur Aushilfe für den bis Ende des Schuljahrs beurlaubten Herrn Prof. Meyer der Seminarkandidat Herr M. Carstenn überwiesen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war viel besser als in den Vorjahren; leider aber verloren wir durch den Tod zwei liebe Schüler, den Obertertianer Friedrich Scheessel und den Septimaner Roosevelt Otto.

Die Reifeprüfungen fanden am 21. September und 3. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Prof. Kahle statt. Am 27. Juni wohnte der Herr Bischof von Ermland dem Religionsunterrichte aller katholischen Schüler des Gymnasiums und der Oberrealschule, die zu dem Zwecke in unsrer Aula versammelt waren, während einiger Nachmittagsstunden bei; er richtete zuletzt selbst einige Fragen an die Schüler und erklärte ihnen, dass die katholischen Schüler an dem evangelischen Elbinger Gymnasium, dem er selbst einst angehörte, eine vornehme Achtung ihres Glaubens stets erfahren hätten und erfahren würden. Eine Ausstellung der Probeschriften und der Zeichnungen unsrer Schüler besichtigte am 3. März Herr Provinzialschulrat Prof. Kahle; sie war am 4. März vormittags auch für die Angehörigen unsrer Schüler geöffnet und fand zahlreicheren Besuch als in früheren Fällen.

Schulfeiern fanden statt: am 27. Juni zur Erinnerung an die hundertste Wiederkehr des Todestages der Königin Luise (Festredner Herr Prof. Dr. Tietz), am Sedantage, 1. September nachm. (Festredner Herr Prof. Meyer) und an dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers (Festredner Herr Prof. Thiel). Das Reformationsfest wurde diesmal durch Teilnahme der evangelischen Lehrer und Schüler am Gottesdienste der St. Annenkirche gefeiert.

Das Konzert,*) das unser Gymnasialchor unter Leitung des Herrn Lehrers Günther und unser Gymnasialorchester am 25. Februar 1911 veranstalteten, war gut

---

*) Dr. Paul Tietz geb. 14. Januar 1871 in Dt. Krone, evg., bestand die Reifeprüfung Ostern 1890 in Pr. Stargard, studierte in Berlin, Leipzig und Greifswald, legte die Staatsprüfung am 10. November 1894 ab und promovierte in Marburg 1896. Im Seminarjahr war er dem Städt. Gymnasium in Danzig, im Probejahr dem Königl. Gymnasium in Elbing überwiesen, Ostern 1895—1897. Datum der Anstellungsfähigkeit 1. April 1897, der ersten festen Anstellung — am Königl. Gymnasium in Graudenz — 1. April 1902. An dieser Anstalt war er bis Ostern 1908 tätig, an dem Mommsen-Gymnasium in Charlottenburg von da bis Ostern 1910.

**) 1. Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn, Orchester; 2. Chöre aus der Dichtung „Das Meer“ von Johannes Weber, komponiert von Aug. Klughardt, Schülerchor; 3. Ich grolle nicht, Lied von Schumann, Pistonsolo; 4. Ouverture von Raff, Solo für Geige. 5. Hochzeitstag auf Troldhaugen von Grieg, Orchester; 6. Ouverture zu Egmont von Beethoven, Orchester.

besucht; der Erlös, der vorläufig der Hilfskasse zugeführt worden ist, soll besonders für die Zwecke des Schülerruderns und des Gymnasialorchesters verwandt werden.

Am 30. November überreichte Herr Provinzialschulrat Prof. Kahle nach der Morgenandacht dem Unterzeichneten mit freundlichen Worten das Patent als Geheimer Regierungsrat vom 7. November 1911.

Grosse Hitze führte zu erheblicher Kürzung des Unterrichts am 6., 7., 9., 10., 11., 13., 14. und 15. Juni. Den Schülern wurde während des Kaisermanövers reichliche Gelegenheit zur Teilnahme an den Übungen unsrer Truppen geboten; der 31. August, der 2. und der 9. September waren unterrichtsfrei, am 8. September wurde der Unterricht um 11 Uhr geschlossen.

Mit Rücksicht auf diese vielfachen Unterbrechungen des Schulbetriebs wurde von den üblichen Klassenausflügen abgesehen; jedoch wurden die Primaner zu ihrer grösseren Ruderfahrt für die beiden letzten Tage des ersten Vierteljahrs beurlaubt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	20	14	17	26	35	25	26	28	29	220	24	20	22	66
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	16	13	16	26	33	26	26	28	31	215	21	21	21	63
3. „ 1. Februar 1911	16	14	16	26	33	26	26	27	30	214	22	22	20	64
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 nach Jahren und Monaten	19,8	17,9	17,6	16,7	15,2	14,0	13,0	11,4	10,7		9,7	8,3	7,4	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	168	42	—	10	51	15	—	—	218	2	—	64	1	1	159	61	60	6
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . .	164	41	—	10	49	14	—	—	213	2	—	61	1	1	157	58	57	6
3. Am 1. Februar 1911 . . .	164	41	—	9	50	14	—	—	212	2	—	62	1	1	157	57	58	6

3. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname	Tag der Geburt	Religion	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt (Jahre)	in Prima (Jahre)	Angabe des erwählten Berufes
				Michaelis 1910.				
1	Leo **Basilius**	26. 10. 1891	evg.	Bromberg	Photograph, Elbing,	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin
2	Erich **Graudenz**	24. 10. 1889	evg.	Tuchel	Pfarrer, Lenzen	$8^1/_2$	$2^1/_2$	Forstfach
3	Paul **Paetzel**	28. 8. 1890	evg.	Baarden, Kr. Pr. Holland	Besitzer †	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Jura
4	Friedrich **Pfaffendorf**	2. 12. 1889	evg.	Waren, i. Mecklenburg	Mühlenbesitzer, Elbing	$11^1/_2$	$2^1/_2$	Heer
				Ostern 1911.				
1	Robert **Hoene**	30. 11. 1892	evg.	Leesen, Kr. Danz. Höhe	Rittergutsbesitzer, Leesen	9	2	Forstfach
2	Johannes **Kayser** *)	21. 3. 1890	evg.	Neumark Opr.	Besitzer, Neumark Opr.	6	2	Theologie
3	Ernst **Kuhn**	20. 10. 1892	evg.	Fischau, Kr. Marienburg	Gutsbesitzer †	9	3	Jura
4	Rudolf **Liedtke**	22. 7. 1889	evg.	Drausenhof, Kr. Pr. Holland	Besitzer, Drausenhof	12	2	Tierarzneiwissenschaft
5	Georg **Lindner**	1. 8. 1891	evg.	Elbing	Kaufmann, Elbing	9	2	Jura
6	Alfred **Matz** *)	7. 8. 1893	evg.	Elbing	Kaufmann, Elbing	9	2	Philologie
7	Erich **May**	29. 3. 1892	evg.	Herzogswalde, Kr. Mohrungen	Pfarrer †	$6^1/_2$	2	Theologie
8	Oskar **Mayer**	12. 3. 1888	kath.	Mehlsack, Kr. Braunsberg	Förster, Mehlsack	3	2	Medizin
9	Bruno **Muscheites**	1. 2. 1891	evg.	Pachollen, Kr. Mohrungen	Lehrer, Pachollen	9	3	Philologie
10	Rudolf **Passarge** *)	21. 10. 1892	evg.	Pr. Holland	Justizrat, Elbing	$3^1/_2$	2	Jura
11	Hans **Rasenberger**	23. 2. 1889	evg.	Heilbronn a. N.	Musikdirektor, Elbing	$10^1/_2$	2	Maschinenbaufach
12	Kurt **Rettig**	28. 5. 1891	evg.	Elbing	Rektor, Elbing	10	2	Jura
13	Maximilian **Schochow** *)	31. 5. 1892	evg.	Danzig	Eisenbahnstationsassistent †	3	2	Philologie
14	Arthur **Zweig** *)	18. 7. 1892	mos.	Elbing	Kaufmann, Rixdorf	9	2	Jura

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1910 16 Schüler, zu Michaelis kein Schüler. Davon ist zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1 Schüler.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Als Geschenke wurden den Bibliotheken folgende Werke überwiesen: Der Lehrerbibliothek: Vom Ministerium: Luthers Werke. Krit. Gesamtausgabe. Bd. 10, I. Abt., I. Hälfte; Bd. 37, Bd. 41. Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf prakt.-heuristischer Grundlage. Harnack, Ad., Geschichte der kgl. preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Publikationen aus den kgl. preussischen Staatsarchiven, Bd. 85. Vom Provinzial-Schulkollegium der Provinz Westpreussen: Mühlradt, Joh., Die Tucheler Heide in Wort und Bild. Ein Beitrag zur Heimatkunde Westpreussens. Von den Verlegern: Arnoldt, E., Gesammelte Schriften. Fischer und Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen. Stowasser-Skutsch, Lateinisch-deutsches Handwörterbuch, III. Aufl. Vom Verfasser: Damaschke, Ad., Geschichte der Nationalökonomie. Von Herrn Rentner A. Schierenberg in Düsseldorf: Wolf, Angewandte Geschichte. Von Herrn Prof. Behring: Petersilie, Entstehung und Bedeutung der deutschen Städteordnung. — Der Schülerbibliothek: Durch das Ministerium von einem unbekannten Stifter: Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege in den Jahren 1812—1815.

VI. Prämien und Stiftungen.

1. Prämien erhielten — von den für die Königin Luise-Gedächtnisfeier übersandten 27 größeren und kleineren Festschriften abgesehen der Oberprimaner Bruno Muscheites und der Unterprimaner Oskar Gaigalat am 27. Januar die im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers übersandten Bücher (Bohrdt, Deutsche Schiffahrt und das Marinealbum 1910), der Oberprimaner Alfred Matz die Prämie der Eggert-Stiftung (Baumgarten, Die hellenische Kultur), der Oberprimaner Kurt Rettig die von dem Magistrat unsrer Stadt gütigst zur Verfügung gestellte Prämie der hiesigen Schillerstiftung (Schillers Werke); ausserdem der Unterprimaner Kurt Czesla ein von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner zur Verfügung gestelltes Exemplar von „Schaffen und Schauen“. Das Stipendium der Landeshauptmann Georg Schmiele-Stiftung erhielt der Abiturient Erich May, das Benecke-Stipendium der Abiturient Oskar Mayer und das Lehrerstipendium der Obertertianer Benno Reimer.

2. Bestand der Hilfskasse am Ende des Schuljahres 1909/10

(Sparkassenbuch No. 134624)	138,21	M.
Dazu Einnahme (Ertrag des Konzerts) . .	243,70	„
und Zinsen bis Ende 1910	3,75	„
	385,66	M.
ab Ausgabe für Unterstützungen	17,20	„
Bestand 8. März 1911 (Sparkassenbuch 134624)	368,46	M

3. Die Zinsen des aus der Pott-Cowle-Stiftung dem Gymnasium überwiesenen Kapitals sind nach § 33 der Satzungen im Interesse der jetzigen und der früheren Lehrer der Anstalt und ihrer Angehörigen verwandt worden. Dem Stifter Richard Cowle bleibt dankbare Erinnerung gesichert.

VII. Mitteilungen.

1. Für alle dem Gymnasium gemachten Zuwendungen spricht der Unterzeichnete seinen herzlichen Dank aus.
2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, 20. April, morgens 8 Uhr.
3. Die Termine für die Aufnahme neuer Schüler werden durch die Zeitungen bekannt gemacht.

Elbing, im März 1911.

Dr. Gronau.